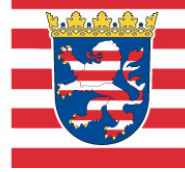


**Hessen Mobil**  
**Straßen- und Verkehrsmanagement**

**HESSEN**



**B 47 OU Bürstadt**  
**Bau einer 2. Fahrbahn und**  
**Ergänzung des Lärmschutzes**  
**östlich der Bahnstrecke**

**Faunistische Planungsraumanalyse**

## Inhalt

1. Anlass und Aufgabenstellung.....	3
2. Beschreibung der Baumaßnahme .....	3
3. Planungsraum und Ergebnisse der Übersichtsbegehung.....	4
4. Ergebnisse der Datenrecherche .....	6
4.1. Datenabfrage zu Artvorkommen .....	6
4.2. Biotopkartierung / Gesetzlich geschützte Biotope .....	11
4.3. Auswertung und Prüfung vorhandener Projektdaten.....	14
4.4. Auswertung von Daten anderer Projekte und Informationen .....	26
5. Potenzial- und Relevanzprüfung .....	33
6. Auswahl der Methodenbausteine und Eignungsprüfung .....	33
7. Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse.....	34
8. Literatur .....	35

## Anhang 1

Karte 1: Übersichtsplan / Kartierungen

## Anhang 2

Tabelle 1: Planungsraumanalyse

## 1. Anlass und Aufgabenstellung

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement plant im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland den 4-streifigen Ausbau der B 47 Ortsumgehung Bürstadt mit abschnittsweiser Ergänzung der Lärmschutzwände (LSW) nördlich der B 47. Zur Erlangung des Baurechtes sind als Grundlage landschaftsplanerischer Fachbeiträge wie z.B. LBP, FFH-Verträglichkeitsprüfungen und Artenschutzfachbeitrag Arterhebungen notwendig.

Durch die vorliegende faunistische Planungsraumanalyse soll vorrangig beurteilt werden, ob die vorhandene Datengrundlage der Fauna zur Beurteilung einer Betroffenheit durch das geplante Projekt ausreicht. Beurteilungsgrundlage ist das faunistische Gutachten von BFU (2012) in Verbindung mit einem Vergleich der Lebensraumstrukturen von 2012 zu den heute vorgefundenen Lebensraumstrukturen, sowie der Arten. Für das Gutachten erfolgten im Jahr 2012 Kartierungen verschiedener Artgruppen im gesamten Trassenbereich der B 47 OU Bürstadt. Anhand der Artzusammensetzung sind ebenfalls Rückschlüsse auf die Lebensraumstrukturen möglich.

Ziel einer faunistischen Planungsraumanalyse insgesamt ist es, potenziell vorkommende Tierarten(-gruppen) im Wirkraum des Projektes zu ermitteln, eine mögliche Betroffenheit durch das Vorhaben abzuschätzen und den Rahmen für ggf. notwendige Kartierungsarbeiten festzulegen. Im Ergebnis wird die Auswahl der zu erfassenden Arten, die Festlegung der Kartiermethode und des Kartierumfanges (Begehungsanzahlen, Untersuchungsraum etc.) benannt. Das Vorgehen ist dabei an den Vorgaben der HVA-F-StB, 2014 angelehnt (Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau, 2014) sowie die Auswahl der Erfassungsmethodik an dem Kartiermethodenleitfaden bei straßenrechtlichen Eingriffsvorhaben in Hessen, 2. Fassung, 2017.

Der vorliegende Beitrag dokumentiert die zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokumentes vorliegenden Grundlagen und Erkenntnisse, die der Entscheidung des Kartierumfangs zugrunde lagen.

## 2. Beschreibung der Baumaßnahme

Die Ortsumfahrung Bürstadt soll 4-streifig ausgebaut werden. Dazu wird es notwendig am vorhandenen Streckenabschnitt südlich eine 2. Fahrbahn anzubauen. Das Ausbauprojekt wurde in zwei Bauabschnitte (BA) geteilt. In den BA I westlich der Bahn und in einen BA II östlich der Bahn. Das gesamte Vorhaben (westlich und östlich der Bahn) wurde mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 15. Dez. 1971 IV a 3 – Az 61 k 06 (588) genehmigt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde jedoch nur ein 2-streifiger Bau ausgeführt. Zur Zeit der Genehmigungsplanung (1971) sind die Belange des Artenschutzes und der Naturschutzfunktion nicht betrachtet worden. Nach heutiger Gesetzeslage müssen daher die artenschutzrechtlichen Belange vor Baubeginn untersucht werden. Die Flächen zum Anbau der zusätzlichen Fahrstreifen befinden sich im Eigentum des Bundes. Ergänzend sind auf nördlicher Seite der B 47 abschnittsweise LSW vorgesehen.

Im Frühjahr 2018 erhielt Hessen Mobil den Planfeststellungsbeschluss zum Bau des westlichen Abschnitts. Dieser enthielt unter anderem artenschutzrechtliche Auflagen, die in den zweiten Bauabschnitt integriert werden müssen. So sind im Vorfeld Ersatzhabitate für Zauneidechsen aus BA II an Böschungsflächen westlich der Bahn herzustellen.

Der westliche und östliche Abschnitt weisen in etwa die gleiche Streckenlänge auf. Die Darstellung des Arbeitsbereichs kann man Anhang 1 Karte 1 entnehmen.

Betriebsbedingt werden auf Grund der sehr hohen Vorbelastungen keine weiteren negativen Auswirkungen auf die Arten und Biotope erwartet. Die Verkehrsmengen erhöhen sich, in der Prognose (2030) (Gutachten SSP Consult 2016) für den Fall ohne Ausbau (Planungsfall 0) auf 21.700 Kfz/24h und für den Ausbau auf 25.000 Kfz/24h, nicht signifikant. Beide sind der gleichen Verkehrsmengenklasse nach GARNIEL & MIERWALD (2010) zuzuordnen (20.001 bis 30.000 Kfz/24h). Eine Lärmprognose prognostiziert aufgrund des geplanten Einbaus von offenporigem Asphalt eine für die Umwelt positive Verschiebung der relevanten Isophonlinien in Fahrbahnnähe (Anhang 2 Karte 1).

### 3. Planungsraum und Ergebnisse der Übersichtsbegehung

Die Flächen zum Anbau der zusätzlichen Fahrspuren befinden sich im Eigentum des Bundes und wurden von älteren Gehölzen freigehalten.

Ältere Bäume mit nennenswertem Stammumfang befinden sich keine im geplanten Eingriffsraum. Streckenweise befinden sich ausgedehnte Hecken und Gebüsche im Bereich der geplanten Fahrspuren (ca. Bau-km 5+300.000 – 5+800.000 – siehe Anhang 1 Karte 1). Der Eingriffsraum ist auf weiten Strecken vor allem durch ruderalisierte, mehrjährige Wiesengesellschaften mit Altgras geprägt. Großflächig breitet sich die invasive Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) aus. Zum Teil hohe Dichten erreichte die Gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis*). Einzeln konnte Gewöhnlicher Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) nachgewiesen werden. Einige Bereiche werden von Baustellenfahrzeugen befahren, sowie als Bauschuttlager genutzt. Durch diese teilweise hohe Dynamik sind viele Rohbodenstellen mit lückiger Vegetation vor allem am östlichen und westlichen Rand des 2. Bauabschnitts vorhanden (Baubeginn 2. BA Bau-km 4+110.000 – 5+100.000).

Auf gesamter geplanter Strecke schließt sich nördlich die vorhandene Fahrbahn der B 47 mit anschließender Bebauung von Bürstadt und Riedrode an. Direkt an die Fahrbahn angrenzend befindet sich ein schmaler Gehölzstreifen. Im westlichen Bereich befinden südlich der Trasse landwirtschaftlich genutzte Flächen (Bau-km 4+200.00 – 4+800.000). Im mittleren Bereich befindet sich südlich der Trasse der Siedlungsbereich Sonneneck (Bau-km 4+800.000 – 5+700.000). Im östlichen Bereich befinden südlich der Trasse ausgedehnte Waldgebiete (Bau-km 5+700.000 – Bauende 2. BA Bau-km 6+865.700). Die Waldgebiete weisen ältere Bestände auf.

Durch Begehungen in 2017 und 2018 konnten wie bei BFU (2012) keine Feuchtbereiche festgestellt werden, die als Laichgewässer für Amphibien dienen können. Der Boxheimer Lachengraben ist unter den Saumgehölzen

vollständig ausgetrocknet und es gibt keine Hinweise auf temporäre Wasserführung. Eine Mulde ist nicht erkennbar.

Durch die großflächig gestörten und offenen Strukturen sind vor Allem geeignete Lebensräume für Reptilien vorhanden. Zauneidechsen konnten auf gesamter Trassenlänge nachgewiesen werden.

Von Schmetterlingen sind aufgrund der Erkenntnisse der Begehungen vor allem Arten der trockenen, ruderalen Flächen zu erwarten. 2018 wurde erneut in großen Teilen des Untersuchungsraumes die Blauflüglige Ödlandschrecke entdeckt.

## 4. Ergebnisse der Datenrecherche

### 4.1. Datenabfrage zu Artvorkommen

#### Auswertung der Naturschutzdatenbank Hessen

Im Umfeld des Projektes (ca. 1km im Umkreis der geplanten Maßnahme) gibt das Naturschutzinformationssystem (Natureg) Hinweise zu folgenden Arten:

Tab. 1: Hinweise auf Arten in einem Radius von ca. 1 km um das Vorhaben aus Natureg

Gruppe	Deutscher Name	Gattung	Art	Nachweisdatum
<b>Arten besonderer Planungsrelevanz</b>				
<b>Vögel</b>	Grauspecht	Picus	canus	2003
	Mittelspecht	Dendrocopus	medius	2003
	Neuntöter	Lanius	collurio	2003
	Schwarzspecht	Dryocopus	martius	2003
	Steinkauz	Athene	noctua	2003
<b>Säugetiere</b>	Feldhamster	Cricetus	cricetus	2014
<b>Säugetiere Fledermäuse</b>	Bechsteinfledermaus	Myotis	bechsteinii	2007, 2009, 2011
	Braunes Langohr	Plecotus	auritus	2007, 2009, 2011
	Breitflügelfledermaus	Eptesicus	serotinus	2003, 2006, 2007, 2011
	Fransenfledermaus	Myotis	nattereri	2007, 2009, 2011
	Große Bartfledermaus	Myotis	brandtii	2011
	Großes Mausohr	Myotis	myotis	2003, 2007
	Kleine Bartfledermaus	Myotis	mystacinus	2007
	Kleiner Abendsegler	Nyctalus	leisleri	1990, 2005, 2007, 2011
	Rauhautfledermaus	Pipistrellus	nathusii	2009, 2011
	Wasserfledermaus	Myotis	daubentonii	1990, 2007, 2011
	Zwergfledermaus	Pipistrellus	Pipistrellus	2005, 2007, 2009, 2011
<b>Reptilien</b>	Zauneidechse	Lacerta	agilis	2007
<b>Amphibien</b>	Kreuzkröte	Bufo	calamita	1980, 2004, 2013, 2014
	Springfrosch	Rana	dalmatina	1979, 1980, 1981, 1998
<b>Käfer</b>	Großer Eichenbock	Cerambyx	cerdo	1973
	Hirschkäfer	Lucanus	cervus	2002, 2003, 2004, 2006, 2012, 2013, 2014

Gruppe	Deutscher Name	Gattung	Art	Nachweisdatum
<b>Arten besonderer Planungsrelevanz</b>				
<b>Schmetterlinge</b>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	Glaucopsyche	nausithous	1973
	Eschen-Scheckenfalter	Euphydryas	maturna	1976
	Großer Feuerfalter	Lycaena	dispar	1960
	Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus	proserpina	1979
	Spanische Fahne	Euplagia	quadripunctaria	2009
Gruppe	Deutscher Name	Gattung	Art	Nachweisdatum
<b>Arten allgemeiner Planungsrelevanz</b>				
<b>Amphibien</b>	Erdkröte	Bufo	Bufo	1979
	Bergmolch	Ichtyosaura	alpestris	1980, 1981
	Grasfrosch	Rana	temporaria	1979, 1980
<b>Schmetterlinge</b>	Abendpfauenaug	Smerinthus	ocellata	1991
	Alteichen-Glasflügler	Synanthedon	conopiformis	1995
	Augen-Eulenspinne	Tethea	ocularis	1975, 1995, 1996
	Baum-Weißling	Aporia	crataegi	1960, 1986, 1987, 1988
	Birnbaumeule	Atethmia	ambusta	1991
	Brauner Bär	Arctia	caja	1994
	Brauner Eichen-Zipfelfalter	Satyrium	ilicis	2009
	Braunes Ordensband	Minucia	lunaris	1995
	Brombeer-Kleinbärchen	Meganola	albula	1975, 1994
	Eckfleck-Bürstenspinne	Orgyia	recens	1994
	Eichenwald-Frühlingseule	Orthosia	miniosa	1996
	Faulbaum-Glasflügler	Synanthedon	stomoxiformis	1990, 1993
	Felssteppen-Blütenspanner	Eupithecia	semigraphata	1993, 1994, 1996
	Gelber Ginsterkrautspanner	Isturgia	limbaria	1991
	Gestreifter Steppenrasenspanner	Scopula	virgulata	1975, 1976, 1978, 1980, 1982, 1983, 1984, 1985, 1994, 1996
	Großer Fuchs	Nymphalis	polychloros	1960, 1974, 1987

Gruppe	Deutscher Name	Gattung	Art	Nachweisdatum
<b>Arten allgemeiner Planungsrelevanz</b>				
	Großes Eichenkarmin	Catocala	sponsa	1994
	Grünlicher Gebüsch-Lappenspanner	Acasis	viretata	1986
	Hainbuchen-Graueulchen	Nola	confusalis	1995
	Hauhechel-Bläuling	Polymmatas	icarus	1960
	Heideland-Streifenspanner	Perconia	strigillaria	1994, 1995
	Kleiner Feuerfalter	Lycaena	phlaeas	1960, 1973
	Kleiner Schneckenspinner	Heterogenea	asella	1974, 1981, 1982, 1994
	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus	malvae	1973
	Kleines Eichenkarmin	Catocala	nupta	1994
	Kronwicken-Bläuling	Plebeius	argyrognomon	1960
	Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha	pamphilus	1973, 1996
	Ligusterschwärmer	Sphinx	ligustri	1977, 1984
	Linden-Sichelflügler	Sabra	harpagula	1994, 1995
	Obsthain-Blütenspanner	Eupithecia	insignata	1986
	Ockergelbe Escheneule	Atethmia	centrago	1993
	Olivgrauer Kleinspanner	Idaea	subsericeata	1980, 1993, 1994, 1995
	Pappelglucke	Gastropacha	populifolia	1994
	Pappelkarmin	Catocala	elocata	1994
	Reals Senfweißling	Leptidea	reali	1953
	Ringelfleck-Baumspanner	Cleora	cinctaria	1978
	Rohrbohrer	Phragmataecia	castaneae	1983
	Rostbrauner Breitflügelspanner	Agriopsis	bajaria	1994
	Rotbraune Ulmeneule	Cosmia	affinis	1981, 1994
	Rotes Ordensband	Catocala	nupta	1994, 1996
	Rotklee-Bläuling	Polymmatas	semiargus	1960
	Schilf-Flechtenbärchen	Pelosia	obtusa	1989
	Schlehen-Blütenspanner	Rhinoprora	chloerata	1980, 1992, 1994, 1995, 1996
	Schönbär	Callimorpha	dominula	1994
	Schwalbenschwanz	Papilio	machaon	1960, 1973, 1976, 1991, 1996

Gruppe	Deutscher Name	Gattung	Art	Nachweisdatum
<b>Arten allgemeiner Planungsrelevanz</b>				
	Schwarzgraue Trockenrasen- Blättereule	Sideridis	albicolon	1976, 1980, 1986
	Sechsfleck-Widderchen	Zygaena	filipendulae	1974
	Segelfalter	Iphiclides	podalirius	1953, 1954
	Silberfleck- Zahnspinner	Spatalia	argentina	1975, 1994, 2009
	Smaragdgrüner Schafgarben-Spanner	Antonechloris	smaragdaria	1979
	Taubenschwänzchen	Macroglossum	stellatarum	1976, 1978, 1979, 1982, 1985, 1987, 1992, 1994
	Thymian-Widderchen	Zygaena	purpuralis	1956, 1968, 1975, 1980
	Ulmen-Gelbeule	Xanthia	gilvago	1973, 1976
	Veränderlicher Magerrasen- Kleinspanner	Idaea	degeneraria	1984, 1990, 1994
	Violettgrauer Weidenspanner	Macaria	artesiaria	1975, 1987, 1989
	Violettgraues Graueulchen	Nola	cucullatella	1994
	Wachtelweizen- Scheckenfalter	Melitaea	athalia	1974
	Waldreben- Fensterfleckchen	Thyris	fenestrella	1979
	Waldreben- Schmuckspanner	Crocallis	tusciaria	1971, 1979, 1984, 1987
	Wander-Gelbling	Colias	crocea	1960, 1987
	Weißbinden- Zahnspinner	Drymonia	querna	1994
	Weißgrauer Spinnerspanner	Lycia	pomonaria	1974
	Weißklee-Gelbling	Colias	hyale	1960
	Windenschwärmer	Agrius	convolvuli	1994
<b>Libellen</b>	Blaue Federlibelle	Platycnemis	pennipes	1986, 2009
	Blaugrüne Mosaikjungfer	Aeshna	cyanea	1986, 2015
	Blutrote Heidelibelle	Sympetrum	sanguineum	1986, 2015
	Falkenlibelle	Cordulia	aenea	2015
	Feuerlibelle	Crocothemis	erythraea	2015

Gruppe	Deutscher Name	Gattung	Art	Nachweisdatum
<b>Arten allgemeiner Planungsrelevanz</b>				
	Fledermaus-Azurjungfer	Coenagrion	pulchellum	1986, 2015
	Frühe Adonislibelle	Pyrrhosoma	nymphula	1986
	Früher Schilfjäger	Brachytron	pratense	2015
	Gebänderte Prachtlibelle	Calopteryx	splendens	2015
	Gemeine Becherjungfer	Enallagma	cyathigerum	1986, 2015
	Gemeine Binsenjungfer	Lestes	sponsa	1986
	Gemeine Heidelibelle	Sympetrum	vulgatum	1986, 2015
	Gemeine Weidenjungfer	Lestes	viridis	1986
	Gemeine Winterlibelle	Sympecma	fusca	2015
	Große Heidelibelle	Sympetrum	striolatum	1986
	Große Königslibelle	Anax	imperator	2009, 2015
	Große Pechlibelle	Ischnura	elegans	1986, 2009, 2015
	Großer Blaupfeil	Orthetrum	cancellatum	1986, 2015
	Herbst-Mosaikjungfer	Aeshna	mixta	1986, 2015
	Hufeisen-Azurjungfer	Coenagrion	puella	1986, 2009, 2015
	Keilfleck-Mosaikjungfer	Aeshna	isocles	2015
	Kleine Königslibelle	Anax	parthenope	2009, 2015
	Kleines Granatauge	Erythromma	viridulum	2015
	Plattbauch	Libellula	depressa	1986
	Schwarze Heidelibelle	Sympetrum	danae	1986
	Spitzenfleck	Libellula	fulva	2015
	Vierfleck	Libellula	quadramaculata	1986, 2009, 2015
<b>Pflanzen</b>	Acker-Löwenmaul	Misopates	orontium	1988
	Feld-Mannstreu	Eryngium	campestre	1987
	Arznei-Schlüsselblume	Primula	veris	1987

Weitere Arten sind im Untersuchungsraum nicht in den Fachinformationen enthalten.

## 4.2. Biotopkartierung / Gesetzlich geschützte Biotope

Die hessische Biotopkartierung zeigt für den Arbeitsraum, sowie die umliegenden Bereiche keine Biotope, bzw. gesetzlich geschützte Biotope/Biotopkomplexe.

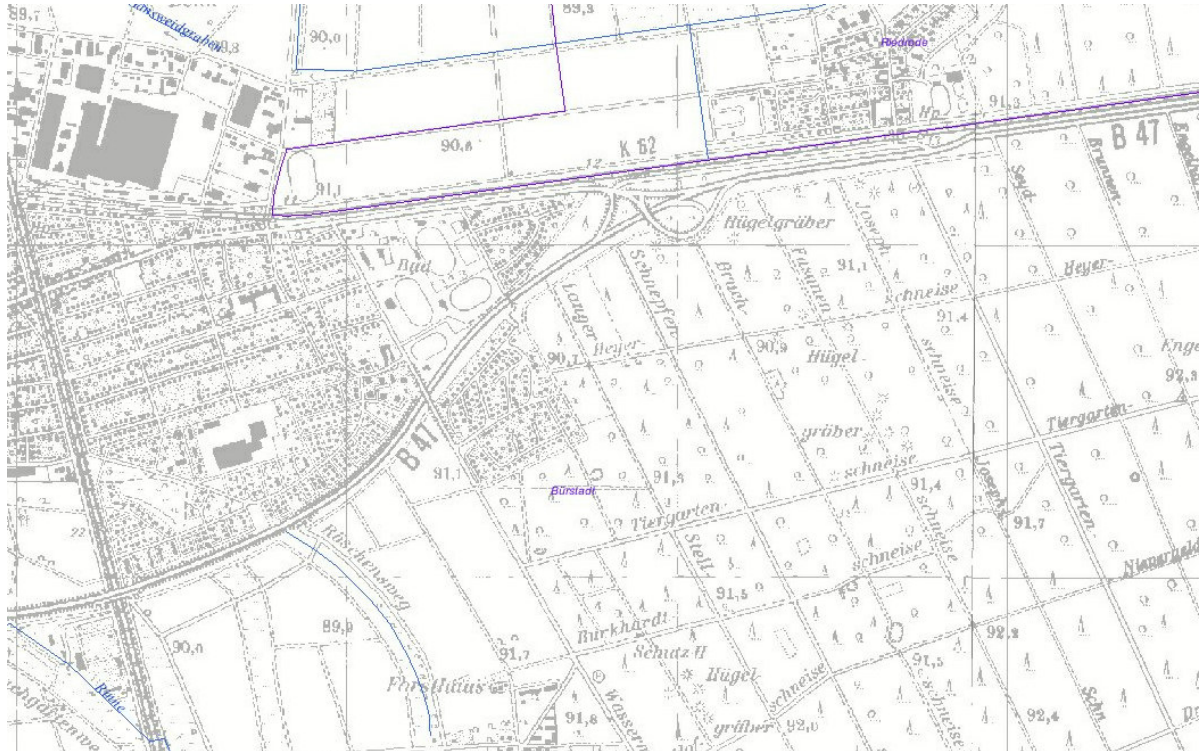


Abb. 1: Biotopkomplexe und gesetzlich geschützte Biotope im Bereich des Vorhabens (aus Natureg)

Das VSG-Gebiet 6417-450 "Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene" grenzt unmittelbar an den geplanten 4-streifigen Abschnitt der B 47 an und liegt somit im möglichen Wirkungsbereich des Projektes.

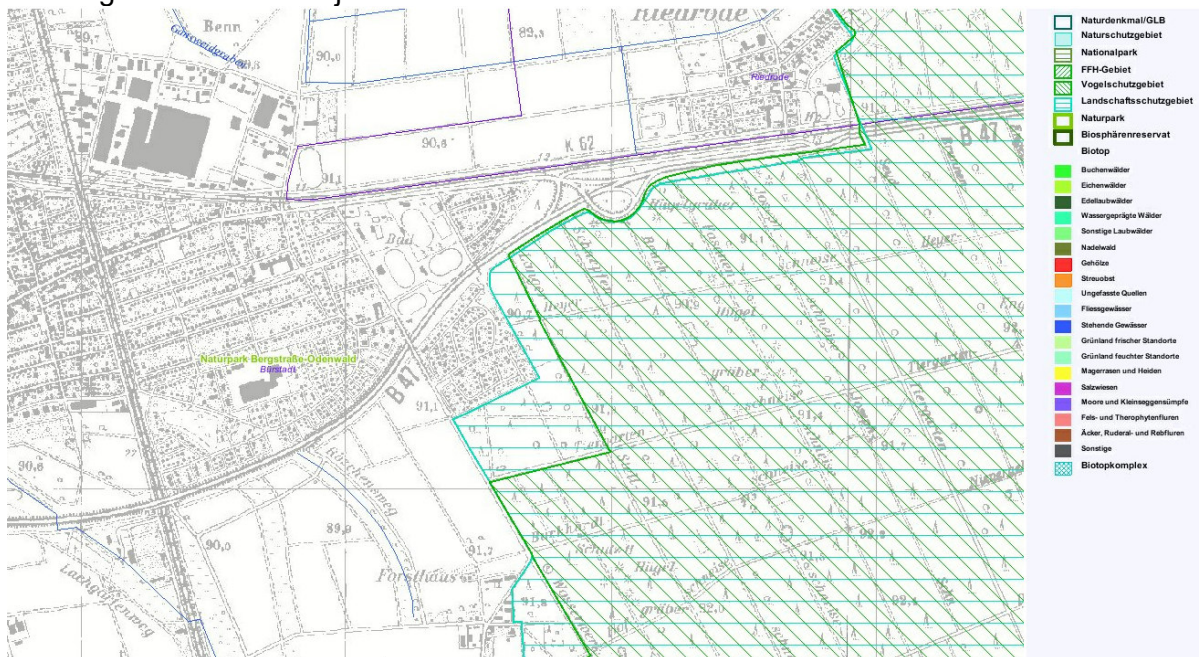


Abb. 2: Schutzgebiete im Bereich des Vorhabens

Als Erhaltungsziel sind in der Natura 2000 - Verordnung folgende Arten und Lebensräume genannt:

**Tab. 2: Erhaltungsziele für die im VSG-Gebiet 6417-450 "Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene" geschützten Arten**

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)

<b>Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung trockener Ödland-, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen</li> </ul>	
<b>Grauspecht (<i>Picus canus</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärdern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik</li> <li>• Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik</li> </ul>	
<b>Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen</li> </ul>	
<b>Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz</li> <li>• Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitate</li> </ul>	
<b>Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen</li> <li>• Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern</li> </ul>	
<b>Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz</li> <li>• Erhaltung von Horstbäumen und einem geeigneten Horstumfeld insbesondere an Waldrändern einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes</li> </ul>	
<b>Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärdern, Totholz und Höhlenbäumen</li> <li>• Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen</li> </ul>	
<b>Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großflächiger, lichter Kieferbestände mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand mit Schattholzarten</li> <li>• Erhaltung von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern</li> <li>• Erhaltung von walddahen Magerrasen-, Ödland-, Heide- und Brachflächen insbesondere auf trocken-sandigen Standorten der Niederungen</li> </ul>	

<b>Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Schilfröhrichten</li> <li>• Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen</li> </ul>	
<b>Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)</b>	VSR Anhang I (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern</li> <li>• Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit</li> </ul>	
<b>Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie</b>	
<b>Brutvogel (B)</b>	
<b>Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)</b>	VSR Art. 4, Abs. 2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Grünland mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung</li> <li>• Erhaltung kurzrasiger trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen</li> <li>• Erhaltung offener Sandflächen und Trockenrasen</li> <li>• Erhaltung von Höhlenbäumen und anderen Brutplätzen, einschließlich eines störungsarmen Umfeldes während der Fortpflanzungszeit</li> </ul>	
<b>Dohle (<i>Corvus monedula</i>)</b>	VSR Art. 4, Abs. 2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanzwärttern</li> </ul>	
<b>Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)</b>	VSR Art. 4, Abs. 2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Brutkolonien</li> <li>• Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen</li> </ul>	
<b>Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)</b>	VSR Art. 4, Abs. 2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit</li> <li>• Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität</li> <li>• Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten</li> <li>• Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit</li> </ul>	
<b>Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)</b>	VSR Art. 4, Abs. 2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen</li> </ul>	
<b>Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)</b>	VSR Art. 4, Abs. 2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation</li> <li>• Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit</li> <li>• Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität</li> <li>• Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen</li> </ul>	

<b>Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)</b>	VSR Art.4, Abs.2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen</li> <li>• Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate</li> </ul>	
<b>Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)</b>	VSR Art.4, Abs.2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder</li> </ul>	
<b>Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)</b>	VSR Art.4, Abs.2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen</li> <li>• Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate</li> </ul>	
<b>Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)</b>	VSR Art.4, Abs.2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von trockenen Sandrasen, Ödland-, Heide- und Brachflächen</li> <li>• Erhaltung von magerem Grünland durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung</li> <li>• Erhaltung störungsarmer Bruthabitate</li> </ul>	
<b>Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)</b>	VSR Art.4, Abs.2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen</li> <li>• Erhaltung von offenen Rohböden</li> </ul>	
<b>Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)</b>	VSR Art.4, Abs.2 (B)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen</li> <li>• Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen</li> </ul>	

### 4.3. Auswertung und Prüfung vorhandener Projektdaten

Vorhandene, ältere Daten des Projektes enthalten wertvolle Hinweise auf das Lebensraumpotential des Vorhabengebiets. Für die spätere Entscheidung, ob und wenn ja, welche Tierarten und –gruppen zu erheben sind, wurde der Gesamtbestand der vorhandenen Informationen gesichtet und im Rahmen der Ortsbegehung sorgfältig das noch vorhandene Lebensraumpotential bewertet. Es wurde ein Vergleich der Erhebungsmethoden der vorhandenen Daten mit den aktuellen Kartiermethoden (Kartiermethodenleitfaden HESSEN MOBIL 2017, ALBRECHT et al, 2014) durchgeführt um die Anwendung der neuesten wissenschaftlich anerkannten Methode zu gewährleisten.

Im Jahr 2012 wurden für den Ausbau der B 47 bereits detaillierte faunistische Untersuchungen durchgeführt (BFU 2012). Ergänzend zu diesen Untersuchungen werden im Jahr 2018 im Bereich des Vogelschutzgebietes „Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene“ Kartierungen für Brutvögel, Horste und Baumhöhlen durchgeführt (HERRCHEN UND SCHMITT 2018). Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Die folgende Tabelle listet die untersuchten Artgruppen in 2012, sowie die Untersuchungsmethodik auf.

Tab. 3: Untersuchte Arten/Artgruppen von BfU (2012) und Methodik

Kriterium	Beschreibung
Eigene Kartierungen des Vorhabenträgers	
<b>1: Büro für Umweltplanung (2012): B 47 Ortsumgehung Bürstadt – Bau der 2. Fahrbahn. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag von Hessen Mobil Standort Heppenheim.</b>	
<b>Begehungstermine 2012: 12.03., 16.03., 21.03., 24.03., 28.03., 10.04., 19.04., 02.05., 03.05., 08.05., 10.05., 18.05., 05.06., 19.06., 28.06., 04.07., 18.07., 23.07., 27.07., 01.08., 11.08.</b>	
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Fledermäuse</b>
Methodik	<i>Dämmerungs- und Nachtbegehung (Ultraschalldetektoren) im Umfeld kartierter Höhlenbäume</i>
Kartierzeitpunkt	2012
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>sonstige Säugetiere</b>
Methodik	<i>Feldhamster: Datenrecherche, flächendeckende Nachsuche auf Acker (Baue, Gangöffnungen, Fraßstellen), Transektabstand 5 m</i>
Kartierzeitpunkt	2012
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Avifauna</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhören, Sichtbeobachtung (Transektbegehung)</li> <li>- Gezielte intensive Begehungen für Offenlandarten</li> <li>- Dämmerungsbegehungen</li> <li>- Nest- und Horstsuche mittlerer und größerer Baumfreibrüter in Gehölzstrukturen, Baumhöhlen-, Spechthöhlen-, und Nisthilfensuche</li> </ul> <i>Methodik nach Südbeck et al. 2005)</i>
Kartierzeitpunkt	2012
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Reptilien</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielte Nachsuche in potenziell geeigneten Bereichen</li> <li>- Beibeobachtung</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2012
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Tagfalter und Heuschrecken</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- v.A. gezielte Begehungen und Absuchen mit Sichtbeobachtung, Verhörung und Streifnetzfang</li> <li>-gezielte Suche nach <i>S. officinalis</i> (<i>M. teleius/nausithous</i>)</li> <li>- Beibeobachtung</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2012
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Xylobionte Käfer</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innerhalb der Korridorgrenzen vor dem Laubaustrieb Untersuchung der stockenden Eichenbestände, sowie vorhandener Eichenstubben/-totholzbestände nach Hirschkäfer und Heldbock</li> <li>Heldbock: Suche nach Fraßspuren und Gangöffnungen. Unklare Strukturen am unteren Stammbereich manuell überprüft. Suche nach Imagines am Stammfuß</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2012

## 2. Fahrbahn und Ergänzung Lärmschutz östl. der Bahn

Im Jahr 2012 wurden 58 Vogelarten, 5 Fledermausarten, 13 Säugetiere (ohne Fledermäuse), 2 Reptilienarten, 24 Tagfalterarten, 16 Heuschreckenarten, Hirschkäfer und Heldbock nachgewiesen.

Da insgesamt bereits für den vollständigen Untersuchungsraum Kartierungsdaten vorliegen, und der Umfang der Datengrundlage vorerst als ausreichend bezüglich einer Auswirkung auf die Fauna eingestuft werden kann, erfolgt eine Plausibilisierung der vorhandenen Daten. Diese beurteilt, ob durch die in 2018 vorliegende Lebensraumausstattung ein signifikant verändertes Artenspektrum zu erwarten ist. Sollte sich die Lebensraumausstattung nicht wesentlich verändert haben, kann auf erneute Kartierungen verzichtet werden. Ggf. müssen jedoch Arten erneut oder ergänzend kartiert werden.

### 4.3.1 Vergleich Lebensraum- und Artausstattung 2011/2012 – 2017/2018 – Plausibilisierung

Die Fotodokumentation auf den folgenden Seiten stellt den Zustand 2010 (BÖHM & FRASCH), 2011 (STRADIVARI, Version 2.684) und 2017/2018 (Hessen Mobil – HM - eigene Dokumentation) dar. Für die Kartierungssaison 2012 ist im Vergleich zu den Bildern von 2011 (STRADIVARI) zudem ein stärkeres Sukzessionsstadium zu erwarten, was den aktuell bestehenden Lebensraumstrukturen näherkommt. Eine Gegenüberstellung der Arten aus 2017/2018 (eigenen, meist unsystematische Beobachtungen) zu entsprechenden Nachweisen aus 2012 ist Tab. 4 zu entnehmen. Die mit einem "\*" markierten Arten wurden 2017/2018 außerhalb des Eingriffsbereichs beobachtet/verhört. Die höchste avifaunistische Vielfalt konnte 2017/2018 im Bereich der angrenzenden Waldflächen des VSG festgestellt werden. Auf Grund der Vorbelastung durch die B 47 und streckenweise regelmäßigem Baustellenverkehr wurden keine sehr störungsempfindlichen Offenlandarten festgestellt. Das für die Lebensraumstrukturen zu erwartende Vogel-Artenspektrum blieb wahrscheinlich insgesamt auf Grund der Vorbelastung durch die B 47 weit hinter den Erwartungen zurück.

Wildschweine sind auf nahezu dem gesamten Trassenverlauf sehr aktiv. Vorkommen der Schmetterlinge konzentrieren sich auf die Flächen mit ruderaler/krautig-grasiger Vegetation.

**Tab. 4: Gegenüberstellung der in 2017/2018 (Hessen Mobil) nachgewiesenen Arten und Vorkommen aus 2012 (BfU)**

Art	Nachweisjahr	
	2012	2017/2018
<b>Vögel</b>		
Stieglitz	x	x
Mäusebussard (überfliegend)	x	x
Amsel*	x	x
Blaumeise*	x	x
Buchfink*	x	x
Eichelhäher*	x	x
Kleiber*	x	x
Kohlmeise*	x	x
Mönchsgrasmücke*	x	x
Nachtigall*	x	x
Ringeltaube*	x	x
Turmfalke (nahrungssuchend)	x	x
Zaunkönig*	x	x
Zilpzalp*	x	x
Girlitz*	x	x
Haussperling	x	x
<b>Reptilien</b>		
Zauneidechse	x	x
<b>Tagfalter</b>		
Rapsweißling		x

## Hessen Mobil

### B 47 OU Bürstadt

#### 2. Fahrbahn und Ergänzung Lärmschutz östl. der Bahn

Schwalbenschwanz	x	x
Kaisermantel	x	x
Schachbrettfalter	x	x
Ochsenauge	x	x
Hauhechel-Bläuling	x	x
Zitronenfalter	x	x
Tagpfauenauge	x	x
Distelfalter	x	x
Großer Kohlweißling	x	x

#### **Bienen**

Specodes albiabris		x
--------------------	--	---

#### **Heuschrecken**

Blaufüßige Ödlandschrecke	x	x
Plumpschrecke	x	x
Wiesen-Grashüpfer	x	x
Grünes Heupferd	x	x

#### **Sonstige Säugetiere**

Wildschwein	x	x
Feldhase*	x	x
Reh	x	x
Steinmarder		x

#### **Netzflügler**

Gefleckte Ameisenjungfer		x
--------------------------	--	---

Hessen Mobil

B 47 OU Bürstadt

2. Fahrbahn und Ergänzung Lärmschutz östl. der Bahn

B 47 OU Bürstadt zwischen UF Bahn und "Rinne" (ca. 370 m Streckenlänge) – Vergleichende Bilder



STRADIVARI 2011: Bereich an der UF Bahn, Beginn der Baumaßnahme, Nachweis Zauneidechse, Haussperling

2011



STRADIVARI 2011: Hinter UF Bahn, neue Aufschüttungen, feinkiesig. Nachweis von Blaüfl. Ödlandschrecke, Turmfalke, Zauneidechse, Stieglitz, Kaisermantel (spricht für ruderales Vegetation)

2017/2018



HM 2017: Bereich an der UF Bahn, Blickrichtung Osten von Bauwerk UF Bahn. Fahrbahngrenzend wächst krautige, niedrige und ruderales Vegetation. Viele offene Bodenstellen vorhanden. Weiterhin niedriger Gehölzaufwuchs (Rückschnitt). Nachweis von Zauneidechse, Blaüfl. Ödlandschrecke (hohe Dichte). Kein Hinweis auf einen genutzten avifaunistischen Lebensraum



HM 2018: Hinter UF Bahn, Aufschüttungen, feinkiesig. Permanent offene Bodenstellen. Nachweis von Blaüfl. Ödlandschrecke, jagender Turmfalke, Zauneidechse.



HM 2018: Bereich an der UF Bahn, Blick auf Böschung in Richtung Westen. Die für diesen Streckenabschnitt charakteristisch lückige Vegetationsdecke ist erkennbar. Nachweis von Zauneidechse, Schwalbenschwanz, Kaisermantel, *Specodes albiabris*, Nachtkerzen



HM 2018: Blick von einer Aufschüttung Richtung Osten. Nach wie vor extrem lückige Bereiche vorhanden. Nachweis Blaufl. Ödlandschrecke, Haussperling



STRADIVARI 2011: Keine Aufschüttung. Nachweis von Zauneidechsen

2011

2018



HM 2018: Mehrjährig gelagerte Aufschüttung vorhanden (Änderung zu 2011). Ruderalvegetation hat sich eingestellt. Nachweis von Zauneidechsen, Nachtkerzen



2011

BÖHM UND FRASCH 2010: Blick von Süden auf die Böschung der B 47. Im westlichen Bereich ist bereits Vegetation vorhanden. 2018 äußerte sich der Bewuchs weiterhin als lückiger Brachebewuchs. Die Aufschüttungsflächen im östlicheren Bereich zeigen hier keinen Bewuchs. Nachweis von Turmfalke, Schwalbenschwanz. Westlich: Zauneidechse, Haussperling, Stieglitz

2018



HM 2018: Blick von Süden auf die Böschung der B 47. Die Böschung, die sich 2009 ohne Bewuchs darstellte, weist nur lückig vorhandene Vegetationsbereiche auf. Der gesamte Standort ist weiterhin trocken-warm geprägt. Oberhalb erkennbar sind neuere Aufschüttungen. Wie in 2012 Nachweis von Zauneidechsen weiter westlich. Haussperling, Stieglitz, Turmfalke, Schwalbenschwanz, Kaisermantel, Nachtkerzen

**B 47 OU Bürstadt zwischen "Rinne" und Wasserwerkstraße (ca. 750 m Streckenlänge) – Vergleichende Bilder**



STRADIVARI 2011: Beginn Sonneneck, Blick Richtung Osten.  
 Nachweis von Haussperling, Zauneidechse, Blaüfl.  
 Ödlandschrecke.

2011



STRADIVARI 2011: Nördlich Sonneneck, Blick Richtung Osten.  
 Anschüttung bereits mit ruderaler Vegetation/Gehölzen. Nachweis  
 von Zauneidechse, Haussperling, Stieglitz



HP 2018: Beginn Sonneneck, Blick Richtung Osten. Weiterhin  
 vollständig offene Bereiche (kiesig) und niedrige Gehölzstrukturen,  
 Nachweis von Haussperling (hinter Gabionenwand), Zauneidechse  
 und Blaüfl. Ödlandschrecke.

2018



HP 2018: Nördlich Sonneneck, Blick Richtung Osten. Im Vergleich  
 zu 2011 an der Böschung stärkere Gehölze. Ansonsten weiterhin  
 Ruderalvegetation. Nachweis von Zauneidechse, Haussperling,  
 Stieglitz, Kaisermantel, Schwalbenschwanz, Nachtkerzen



BÖHM UND FRASCH 2010: Nördlich Sonneneck, Blick Richtung Süd-Westen. Nachweis von Zauneidechse, Haussperling. Nördlich Sonneneck, Blick Richtung Westen. Nachweis von Zauneidechse, Haussperling

2009



HM 2018: Nördlich Sonneneck, Blick Richtung Nord-Osten. Nur einzelne junge Gehölze in ansonsten hochgrasiger Flur. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen

2018



HM 2018: Nördlich Sonneneck, Blick Richtung Nord-Osten. Nur einzelne junge Gehölze in ansonsten hochgrasiger Flur. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen. Im Hintergrund beginnender Gehölzabschnitt an der Brücke mit Nachweis Haussperling, Mönchsgrasmücke



STRADIVARI 2011: Nördlich Sonnenneck, Blick Richtung Nord-Osten. Gehölzaufwuchs zwischen LSW und B47. Keine Nachweise relevanter Arten.



STRADIVARI 2011: Nördlich Sonnenneck, Blick Richtung Nord-Osten. Gehölzaufwuchs zwischen LSW und B47. Keine Nachweise relevanter Arten.

2011



HM 2018: Nördlich Sonnenneck, Blick Richtung Nord-Osten. Gehölzaufwuchs zwischen LSW und B47; kein Altholz. Keine sichtbaren Veränderungen zu 2011. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen entlang der Straßen-Böschung. Nachweis Haussperling, Mönchsgrasmücke hinter Gabionenwand.

2018



HM 2018: Nördlich Sonnenneck, Blick Richtung Nord-Osten. Gehölzaufwuchs zwischen LSW und B47; kein Altholz. Keine sichtbaren Veränderungen zu 2011. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen entlang der Straßen-Böschung.



STRADIVARI 2011: Nördliche Spitze Sonneneck, Blick Richtung Nord-Osten. Ruderale Vegetation, keine Gehölze im Eingriffsbereich. Keine Nachweise relevanter Arten.



STRADIVARI 2011: Nördliche Spitze Sonneneck vor Lorscher Brücke, Blick Richtung Nord-Osten. Ruderale Vegetation, keine Gehölze im Eingriffsbereich. Keine Nachweise relevanter Arten.

2011

2018



HM 2018: Nördliche Spitze Sonneneck, Blick Richtung Nord-Osten. Ruderale Vegetation, keine nennenswerten Gehölze im Eingriffsbereich. Keine sichtbaren, relevanten Veränderungen zu 2011. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen entlang der Straßen-Böschung.



HM 2018: Nördliche Spitze Sonneneck vor Lorscher Brücke, Blick Richtung Nord-Osten. Ruderale Vegetation, keine nennenswerten Gehölze im Eingriffsbereich. Keine sichtbaren, relevanten Veränderungen zu 2011. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen entlang der Straßen-Böschung. Lorscher Brücke: Mehrjährige Staudenflur: Zauneidechse und *Specodes albiabris*, Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)

Hessen Mobil

B 47 OU Bürstadt

2. Fahrbahn und Ergänzung Lärmschutz östl. der Bahn

**B 47 OU Bürstadt zwischen Anschlussstelle Bürstadt Ost und Riedrode (ca. 650 m Streckenlänge) – Vergleichende Bilder**



STRADIVARI 2011: Anschlussstelle Bürstadt Ost, Blickrichtung Osten. Reine hochgrasige Flur. Nachweis von Zauneidechsen

2011



STRADIVARI 2011: Östlich Bürstadt, südlich Riedrode, Blickrichtung Osten. Reine hochgrasige Flur. Nachweis von Zauneidechsen, Mäusebussard, Blaufl. Ödlandschrecke

2018



HP 2018: Anschlussstelle Bürstadt Ost, Blickrichtung Osten. Reine hochgrasige Flur. Nachweis von Zauneidechsen



HM 2018: Östlich Bürstadt, südlich Riedrode, Blickrichtung Westen. Weiterhin reine hochgrasige Flur. Nachweis von einzelnen Zauneidechsen. Mäusebussard überfliegend. Besonnter, trockener Weg am Waldrand, sowie weiter östlich auf vegetationsarmen Flächen mit Nachweis hoher Dichten der Blaufl. Ödlandschrecke.

Als Ergebnis des Fotodokumentations-, sowie Artenvergleichs ist festzustellen, dass die punktuellen Veränderungen der Lebensraumausstattung in dem Untersuchungsgebiet zu keinem anderen Bewertungsergebnis hinsichtlich der Eignung als Lebensraum für die 2012 nachgewiesenen Tierarten führen. Bereits in 2011/2012 vorhandene junge Gehölzstrukturen (vornehmlich Robinie) sind gewachsen, jedoch noch völlig ohne Altholzanteil oder Höhlen. Dies wurde ergänzend zu dem Fotodokumentationsvergleich ausführlich überprüft. Ruderale Flächen, oder Grasflächen sind weiterhin als solche zu erkennen. Punktuell sind Sträucher gewachsen. V. A. durch die sandig-kiesigen Aufschüttungen im westlichen Bereich ist nach wie vor eine z.T. extrem lückige Vegetationsdecke vorhanden.

Als Beibeobachtung erneut nachgewiesene Arten in 2017/2018 wie v. A. die auf denselben Flächen häufige Blaufüßige Ödlandschrecke, generell eine mengenmäßig stark vertretene Heuschreckenfauna, der Stieglitz, sowie nach wie vor zahlreiche Nachweise von reproduzierenden Zauneidechsen auf gesamter Trasse sprechen weiterhin für unverändert trocken-warm geprägte Lebensraumstrukturen im lückigen Vegetationsbestand mit z.T. gut ausgeprägter Staudenvegetation. Auch der Nachweis der Blutbiene Specodes albiabris in 2018, die lockere Sandböden besiedelt, spricht für diese Standortverhältnisse. Ebenfalls auf diese Böden angewiesen sind die Larven der Gefleckten Ameisenjungfer. Auch diese Art konnte 2018 festgestellt werden. Altholzkäfer können weiterhin nur außerhalb des Eingriffsraumes im Wald vorkommen. Für Fledermäuse sind ebenfalls nach wie vor keine möglichen Quartiere im Eingriffsraum vorhanden.

Die Auswertung der bereits vorliegenden faunistischen Erfassungen von besonders planungsrelevanten Arten der B47 OU Bürstadt von Hessen Mobil sind zusammen mit den weiteren vorliegenden Erfassungsergebnissen aus anderen Gutachten in Tab. 5 des folgenden Kapitels zusammengefasst. Arten der allgemeinen Planungsrelevanz können dabei den jeweiligen Gutachten direkt entnommen werden.

#### **4.4. Auswertung von Daten anderer Projekte und Informationen**

Faunistische Untersuchungen liegen für die benachbarten Bauabschnitte B 47 OU Rosengarten (FACHBÜRO FAUNISTIK UND ÖKOLOGIE 2008) und B 47 Riedrode – Lorsch (FACHBÜRO FAUNISTIK UND ÖKOLOGIE 2008) vor, die sich teilweise mit dem hier betrachteten Untersuchungsraum überschneiden. Ein in 2010 erstelltes faunistisches Gutachten zu planungsrelevanten Arten im Abschnitt der B 47 OU Bürstadt (BÖHM + FRASCH 2010) basiert auf zwei Potenzialeinschätzungen und dem faunistischen Gutachten zur OU Rosengarten und wird auf Grund fehlender neuer Erkenntnisse hier nicht weiter aufgeführt.

Die Kartierungsergebnisse der im Folgenden genannten Gutachten aus benachbarten Bereichen der B 47 OU Bürstadt sollen ggf. Hinweise auf mögliche erfolgte Zuwanderungen oder Ansiedlungen ergänzend zum erfassten Artspektrum in 2012 (BFU) liefern, sowie die Aussagekraft der Kartierungsergebnisse unterstützen. Eine Übersicht über die kartierten Flächen benachbarter Projekte kann Abb. 3 entnommen werden.



Abb. 3: Übersicht über die ungefähre Lage der Kartierungsgebiete im Zuge der B 47 OU Rosengarten (links in der Abb.), B 47 OU Bürstadt, und B47 Riedrode – Lorsch (rechts im Bild). Rot markiert ist der geplante 4-streifige Ausbau der B 47 im Bereich der OU Bürstadt, östlich der Bahn (II. BA). Das Gutachten von Herren und Schmitt (2018) liegt noch nicht vor.

Tab.5: Untersuchte Arten/Artgruppen und Methodik im Zuge der Planungen B 47 OU Rosengarten und 4-streifiger Ausbau B 47 Riedrode-Lorsch

<b>1: Fachbüro Faunistik und Ökologie (2008): Faunistisches Gutachten im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans – B47 4 streifiger Ausbau östlich OU Bürstadt bis westlich Lorsch. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag von Hessen Mobil.</b>	
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Fledermäuse</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Detektorbegehung, 6-7 std/Nacht</li> <li>- Auswertung der akustischen Belegaufnahmen</li> <li>- Sichtbeobachtung</li> <li>- Befragung Dritter</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 20.05., 06./07.06., 24./25.07., 10./11.08., 13.08.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Vögel</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhören</li> <li>- Beobachtung</li> <li>- Suche nach Höhlen und Horsten</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	An 5 Tagen 2006 von: 26.03., 29.03., 30.03., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.05., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Reptilien</b>
Methodik	- Begehungen
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.03., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.05., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Laufkäfer</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenfallen in etwa 2m Abstand</li> <li>- Bestimmung im Labor</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 31.05. eingraben, 14.06., 30.06., 21.07.; 13.09. eingegraben, 04.10., 18.10 geleert
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Xylobionte Käfer</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielte Suche nach Hirschkäfer und Heldbock in alten Laubwäldern</li> <li>- Suche nach Überresten</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.03., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.05., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Amphibien</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verhören an potenziellen Laichgewässern</li> <li>- Beibeobachtung</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.03., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.05., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Schmetterlinge</b>

Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine systematische Methode</li> <li>- Beibeobachtung</li> <li>- wird als weitestgehend erfasst angesehen</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>2: Fachbüro Faunistik und Ökologie (2008): Faunistisches Gutachten im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans – Ortsumgehung Lampertheim – Rosengarten im Zuge der B 47. Im Auftrag von Hessen Mobil, Planfestgestellt</b>	
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Fledermäuse</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachtbegehungen à 6-7 std.</li> <li>- Sichtbeobachtung und Verhören</li> <li>- Aufzeichnung der Rufe und Analyse am PC</li> <li>- Auswertung Gutachten, natis</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 05.05., 12.05., 25.06., 26.06., 25.07., 02.08.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Sonstige Säugetiere</b>
Methodik	- gezielte Suche nach Feldhamster (Baue, Spuren, Fraßreste gemäß Köhler et al. 2001)
Kartierzeitpunkt	2006: 10.01, 22.03., 31.03., 15.04., 22.04., 04.05., 12. 05., 23. 05., 27. 05., 17.06., 29.06., 14.07., 01.08., 02. 08., 26. 08., 11.09., 28. 09., 14.10
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Vögel</b>
Methodik	- halbquantitative Ermittlung
Kartierzeitpunkt	An 5 Tagen in 2006 von: 10.01, 22.03., 31.03., 15.04., 22.04., 04.05., 12. 05., 23. 05., 27. 05., 17.06., 29.06., 14.07., 01.08., 02. 08., 26. 08., 11.09., 28. 09., 14.10
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Reptilien</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielte Suche auf 10 Probeflächen</li> <li>- Beobachten, umdrehen von möglichen Verstecken</li> <li>- Beibeobachtungen während anderer Kartierarbeiten</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Amphibien</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsuchen potenzieller Laichgewässer</li> <li>- Beobachten, Verhören, Käschern</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Laufkäfer</b>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- jeweils 9 Bodenfallen auf 10 Probeflächen in 2m Abstand</li> <li>- Bestimmung im Labor</li> </ul>
Kartierzeitpunkt	Leerung am 04.05., 27.05., 15.06., 28.09, 14.10.

<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Xylobionte Käfer</b>
Methodik	- gezielte Suche nach Heldbock in alten Eichen
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Schmetterlinge</b>
Methodik	- 10 Probeflächen - Beobachten, Keschern - Ergänzende Begehungen im Wald/Offenland
Kartierzeitpunkt	An 5 Tagen 2006 aus: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Heuschrecken</b>
Methodik	- 10 Probeflächen - Beobachten, Verhören, Keschern - Ergänzende Begehungen im Wald/Offenland
Kartierzeitpunkt	An 3 Tagen 2006 aus: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.
<b>Bearbeitete Artengruppe</b>	<b>Libellen</b>
Methodik	- Aufsuchen der potenziellen Laichgewässer von Amphibien - Beibeobachtung
Kartierzeitpunkt	2006: 26.03., 29.03., 30.30., 10.04., 15.04., 25.04., 28.04., 02.05., 03.05., 10.05., 15.05., 18.05., 20.5., 24.05., 31.05., 01.06., 05.06., 12.06., 20.06., 30.6., 07.07., 14.07., 21.07., 13.09., 04.10., 18.10.

Im Jahr 2006 wurden vom Fachbüro Faunistik und Ökologie bei den Kartierungen für die OU Rosengarten insgesamt 78 Vogelarten, 7 Fledermausarten, 4 Amphibienarten, 2 Reptilienarten, Heldbock, 26 Tagfalterarten, 20 Heuschreckenarten, 14 Libellenarten und 100 Laufkäferarten nachgewiesen.

Im Jahr 2006 wurden vom Fachbüro Faunistik und Ökologie bei den Kartierungen für die B 47 Riedrode - Lorsch insgesamt 78 Vogelarten, 10 Fledermausarten, 3 Amphibienarten, 2 Reptilienarten, Hirschkäfer, Heldbock, 29 Tagfalterarten und 60 Laufkäferarten nachgewiesen

Die Auswertung der faunistischen Erfassungen der genannten Projekte von Hessen Mobil im Planungsraum hat Artvorkommen der besonderen Planungsrelevanz ergeben (Definition nach Kartiermethodenleitfaden Hessen Mobil 2017). Arten der allgemeinen Planungsrelevanz können den jeweiligen Gutachten direkt entnommen werden. Arten der besonderen Planungsrelevanz aller relevanten Projekte können folgender Tabelle 6 entnommen werden.

**Tab. 6: Nachgewiesene Arten mit besondere Planungsrelevanz (Definition nach Hessischem Kartiermethodenleitfaden Hessen Mobil 2017) im Planungsraum und Umgebung**

Arten		Projekt		
		B 47 OU Bürstadt Büro für Umweltplanung 2012	B 47 OU Rosengarten Fachbüro Faunistik und Ökologie 2008	B 47 Riedrode - Lorsch Fachbüro Faunistik und Ökologie 2008
<u>Fledermäuse</u>				
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus			x
<i>Plecotus auritus/austriacus</i>	Braunes/Graunes Langohr			x
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breiflügelfledermaus	x	x	x
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus		x	x
<i>Myotis brandti/mystacinus</i>	Gr./Kl. Bartfledermaus		x	x
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	x	x	x
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		x	x
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler			x
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	x		
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus		x	x
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	x		x
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	x	x	x
<u>Vögel</u>				
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		x (G)	x
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	x (RS)		x
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen		x	
<i>Acanthis cannabina</i>	Bluthänfling	x (NG, RS)	x	
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen		x (G)	
<i>Corvus monedula</i>	Dohle			x
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel		x (G)	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	x (BV, RS)	x	x
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling		x	x
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer		x (G)	
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz		x	x
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter			
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	x	x	x
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	x	x	x
<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer			x
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	x (NG, Ü)	x (G)	x (Ü)
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	x (RS)		x
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel			x (Ü)
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper			x (G)
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	x	x	x
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche			x (G)

<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	x (NG, RS)		x
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	x		x
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht		x	x
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	x (Ü)	x (G)	x (Ü)
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	x	x	x
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe			x (Ü)
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	x (NG)	x	x
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	x (NG)	x	x
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	x (RS)		x
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter		x	x
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol		x	x
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	x	x	x
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	x	x	
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer	x (DZ)	x	
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	x (NG)		
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	x (NG, Ü)	x	x (G)
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	x (RS)	x (G)	x
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer		x (G)	
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	x	x	
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	x (Ü)	x	
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		x	
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	x (RS)	x	
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper			x
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube		x	x
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube		x	x
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger			x
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			x
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	x (NG, Ü)		
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals			x
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	x (NG)		x
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper		x (G)	
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher		x	
<u>Reptilien</u>				
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	x	x	x
<u>Amphibien</u>				
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte		x	x
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch			
<i>Rana kl. esculenta</i>	Teichfrosch		x	x
<u>Altholzkäfer</u>				
<i>Cerambyx cerdo</i>	Heldbock	x	x	x
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	x		x

### Schmetterlinge

*Spanische Flagge*

X

x: Nachweis Vorkommen, bei Vögeln Brutnachweis; **G**: Gastvogel; **NG**: Nahrungsgast; **Ü**: Überflieger; **RS**: Randsiedler. Definition übernommen aus den jeweiligen Gutachten.

Das Büro BfU gab darüber hinaus 2018 den Hinweis, dass mittlerweile die Schlingnatter von der Bahntrasse aus in den Arbeitsraum eingewandert sein könnte.

## **5. Potenzial- und Relevanzprüfung**

Methodisch wird bei der Potenzial- und Relevanzprüfung eine überschlägige Wirkanalyse durchgeführt, bei der unter Berücksichtigung unmittelbarer und mittelbarer Wirkungen wie z.B. Flächenverluste, Störungen, Erhöhung des Tötungsrisikos, Zerschneidungseffekte die Beeinträchtigung von Arten geschätzt wird. Der erste Fokus ist dabei auf Arten mit besonderer Planungsrelevanz zu legen (besondere und allgemeine Planungsrelevanz – siehe Kapitel 3.5 Kartiermethodenleitfaden Hessen Mobil 2017). Es ist zu prüfen, ob durch die Betrachtung der zu erwartenden Arten besonderer Planungsrelevanz für alle Habitattypen und Wirkfaktoren eine ausreichende Grundlage zur Eingriffsbeurteilung gegeben sein wird. Andernfalls ist auch eine Ergänzung durch Arten bzw. Artgruppen der allgemeinen Planungsrelevanz und deren mögliche Betroffenheitseinschätzung notwendig.

Nach dieser überschlägigen Wirkanalyse erfolgt die Festlegung, welche der planungsrelevanten Arten zu erheben sind.

Die Begründung der Auswahl der zu erhebenden, planungsrelevanten Arten bzw. Artgruppen wird in dieser faunistischen Planungsraumanalyse durch Tabelle 1 Spalte zwei bis vier im Anhang 2 dokumentiert.

Methodisch kommt es bei den Kartierungen 2012 zu geringen Abweichungen im Vergleich zum Kartiermethodenleitfaden Hessen Mobil, 2017. Vor allem jedoch die avifaunistischen Untersuchungen wurden nach noch gültigen Standards durchgeführt. Eine erneute, vollständige Erfassung steht aber nicht im Verhältnis zum zusätzlichen Erkenntnisgewinn. Einige Arten müssen jedoch erneut untersucht werden, da es sich hierbei z.T. um hochmobile, relevante, Arten handelt. Für die Reptilien ist darüber hinaus für geplante CEF-Maßnahmen eine Schätzung der Populationsgröße von Bedeutung.

## **6. Auswahl der Methodenbausteine und Eignungsprüfung**

Die Auswahl der erforderlichen Methodenbausteine erfolgt durch Abarbeitung der Entscheidungsmatrix (Arbeitsgrundlage ist der Kartiermethodenleitfaden Hessen Mobil 2017, Anhang 1 "Checkliste"). Die Eignungsprüfung der Methode erfolgt durch die Darlegung der Erkenntnisgewinne der Erhebung hinsichtlich der Eingriffswirkung auf die Arten.

Die Dokumentation der Auswahl der Kartiermethoden wird in dieser faunistischen Planungsraumanalyse durch Tabelle 1 Spalte fünf und sechs im Anhang 2 durchgeführt.

Die jeweiligen Untersuchungsräume der Arten sind im Anhang 2 Karte 3 der faunistischen Planungsraumanalyse kartographisch dargestellt.

## 7. Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

In der folgenden Tabelle 7 wird zusammenfassend die zu untersuchenden Artgruppen, Untersuchungsmethode und der Untersuchungszeitraum dargestellt. Die artspezifischen Untersuchungsräume sind in der Karte 3 im Anhang 2 zu finden.

Tab. 7: Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse.

Artgruppe	Kartiermethode und -umfang	Zeitraum
<b>Avifauna</b>	Brutvogelkartierung: 9 Tagbegehungen, 3 Nachtbegehungen auf ca. 57 ha.	Februar 2018–Juli 2018
	Horstkartierung: 1 Horstsuche, 2 Überprüfungen auf Besatz auf ca. 36 ha Baumhöhlenerfassung auf ca. 8,4 ha	In den unbelaubten Wintermonaten zu Beginn 2018 (wurde durchgeführt von Herrchen & Schmitt)
<b>Haselmaus</b>	Übersichtsbegehung Kartierung mittels Freinestsuche. auf ca. 0,5 ha	März 2018 – November 2018 (PL15.06.2Wa)
<b>Feldhamster</b>	Kartierung mittels Fallröhrensuche	Sommer 2018 nach Ernte (PL15.06.2Wa)
<b>Reptilien</b>	4 Begehung auf gesamter Trassenlänge (Zauneidechse); Kartierung der Schlingnatter mit ca. 30 KV (6 Begehungen) im Bereich der Bahngleise auf etwa 1,5 ha	April–September 2018 (PL15.06.2Wa)
<b>Schmetterlinge</b>	Probeflächenkartierung Spanische Flagge 2 Begehungen im Bereich der Wasserdost-Vorkommen Nachtkerzenschwärmer 2 Begehungen mit Suche nach Raupen/Fraßspuren an Nachtkerzen	Juli-August 2018 (PL15.06.2Wa)

## 8. Literatur

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.332/2011/LRB. Schlussbericht 2014. Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung: 372 Seiten.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2011): Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP). Ausgabe 2011. Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2012): Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau. Ausgabe 2012 (RE 2012). Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR UND DIGITALE INFRASTRUKTUR (2014): Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA F-StB). Ausgabe Dezember 2014. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.
- GASSNER, E.; WINKELBRANDT, A.; BERNOTAT, D. (2010): UVP und Strategische Umweltprüfung – Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltprüfung. 5. Auflage. C.F. Müller Verlag Heidelberg.
- HESSEN-FORST FENA (2014): Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie 2013: Erhaltungszustand der Arten, Vergleich Hessen - Deutschland (Stand: 13. März 2014). 5 Seiten.
- HLNUG, 2018: Metadaten Hessische Biotopkartierung, Biotope und Biotopkomplexe, sowie Hinweise auf geschützte Biotopflächen und geschützte Biotopkomplexflächen
- HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2015): Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen. Hilfen für den Umgang mit den Arten des Anhangs IV der FFH-RL und den europäischen Vogelarten in Planungs- und Zulassungsverfahren. 3. unveröffentl. Fassung (Dezember 2015). Wiesbaden: 63 Seiten.
- HESSEN MOBIL (2017): Kartiermethodenleitfaden Fauna und Flora bei straßenrechtlichen Eingriffsvorhaben in Hessen, Wiesbaden: 95 Seiten.
- HESSEN MOBIL, 2015: Verkehrsmengenkarte für Hessen. Ausschnitt Gießen/Rhein-Main/Darmstadt, [https://mobil.hessen.de/sites/mobil.hessen.de/files/content-downloads/Verkehrsmengenkarte%20Ausschnitt%20Gie%C3%9Fen\\_RheinMain\\_Darmstadt.pdf](https://mobil.hessen.de/sites/mobil.hessen.de/files/content-downloads/Verkehrsmengenkarte%20Ausschnitt%20Gie%C3%9Fen_RheinMain_Darmstadt.pdf), 26.10.2017, 10:30
- HMUKLV (HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ 2017): Hessisches Naturschutzinformationssystem NATUREG. Abgerufen unter: <http://natureg.hessen.de/Main.html>, Stand 15.02.2018
- STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten Hessens (2. Fassung; März 2014). Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland: 18 Seiten.

## Gutachten Quellen

- BÜRO FÜR UMWELTPLANUNG – BFU (2012): B 47 Ortsumgehung Bürstadt –Bau der 2. Fahrbahn, Ökologisches Gutachten. Gutachten im Auftrag von Hessen Mobil
- FACHBÜRO FAUNISTIK UND ÖKOLOGIE – im Auftrag von Herrchen und Schmitt (2008): Artenschutzbeitrag zum Landschaftspflegerischen Begleitplan B 47, Ortsumgehung Lampertheim Rosengarten. Gutachten erstellt im Auftrag von Hessen Mobil
- FACHBÜRO FAUNISTIK UND ÖKOLOGIE – im Auftrag von Herrchen und Schmitt (2008): Faunistisches Gutachten im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans B 47 4-streifiger Ausbau östlich OU Bürstadt bis westlich Lorsch
- BÖHM UND FRASCH (2010): 4-streifiger Ausbau der B 47 zwischen Bürstadt Riedrode und Bürstadt West, Artenschutzbeitrag – Planungsrelevante Arten

Hessen Mobil

B 47 OU Bürstadt

2. Fahrbahn und Ergänzung Lärmschutz östl. der Bahn

### **Bildquellen des Vergleichs der Lebensraumausstattung**

HESSEN MOBIL (HM) (2017 UND 2018) eigene Aufnahmen von C. WAGENHÄUSER  
STRADIVARI VERSION 2.684: Bildaufnahmen der Bundesstraße 47 in 2011

## Bilddokumentation



Potenzielles Habitat des Nachtkerzenschwärmers mit Gemeiner Nachtkerze (*Oenothera biennis*)



Adulte weibliche Zauneidechse (*Lacerta agilis*) an der Anschlussstelle Bürstadt Ost



Potenzielle Habitate der Spanischen Flagge mit Gewöhnlichem Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)



Juvenile Zauneidechse (*Lacerta agilis*) bei Riedrode



Blauflüglige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)



Hauhechel Bläuling (*Polyommatus icarus*)



*Specodes albiabris* an Gewöhnlichem Wasserdost  
(*Eupatorium cannabinum*)



Zebraspinne (*Argiope bruennichi*)



Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*)



Gefleckte Ameisenjungfer (*Euroleon nostras*)



Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)



Kaisermantel (*Argynnis paphia*)